

# Vom Spitzwegstüberl zur Medieninstitution

Die Gemeindebibliothek Grünwald schreibt seit 1925 Erfolgsgeschichte.

Von Wolfgang J. Rotzsche

Volksbücherei im  
Feuerwehrgerätehaus

Mächtig stolz darf die Gemeinde Grünwald vor den Toren der Landeshauptstadt München auf ihre Bibliothek sein, denn sie konnte im Jahr 2015 bereits auf ihr 90-jähriges Bestehen zurückblicken. Was anfangs unter wahrlich einfachen Bedingungen 1925 im so genannten „Spitzwegstüberl“ geschaffen worden ist, kann heute mit Fug und Recht als die Medieninstitution in Grünwald und weit darüber hinaus bezeichnet werden.

Damals, vor 90 Jahren, konnten sich die Gründer der Bibliothek wohl kaum ausmalen, welche Entwicklung ihre Bemühungen einmal nehmen würde. Die Initiative ging vom damaligen Dritten Bürgermeister Dr. Alfons Engelperger aus. Auf seinen Antrag hin konnte im Dach des Feuerwehrgerätehauses, dem so genannten Spitzwegstüberl, am 30. Oktober 1925 die Volksbücherei eröffnet werden. Zugänglich war diese gemeindliche Bücherei freitags zwischen 16.30 Uhr und 18 Uhr, also gerade einmal 1 ½ Stunden lang. Heutzutage öffnet die Gemeindebibliothek an fünf Werktagen insgesamt 33 Stunden, neuerdings auch am Freitag bis 18.30 Uhr. Die Ausleihe eines Buches kostete 1925 pro Woche zehn Pfennige. Davon ist die Gemeinde Grünwald mittlerweile abgekommen.

Anfänglich war der Besuch eher bescheiden; auch die Ausstattung hielt sich noch in Grenzen. Deutlich wird dies durch die Kundmachung vom 26. Oktober 1925 durch den damaligen Bürgermeister Martin Kneidl: „... Es war nicht leicht, in der schweren Zeit der Gegenwart eine Volksbücherei zu schaffen; nur durch Entgegenkommen der Bayerischen Staatsbibliothek in München und durch ansehnliche Spenden sozial führender Gemeindebürger ist das Wagnis gelungen. ... Wer in der glücklichen Lage ist, selbst Bücher zu besitzen, erinnere sich der Pflichten des Gebildeteren und gebe reichlich von seinen Bücherschätzen; es kommt auch ihm wieder zugute. Wer Geld schenken kann, tue es, er gibt für eine gute Sache. Die kleinste Gabe stiftet

der Allgemeinheit Nutzen und wird gewissenhaft verwendet. ... Laßt uns alle eifrig zusammenhelfen die gemeinnützige Einrichtung der Volksbücherei nach Kräften zu fördern und damit edle Unterhaltung, Freude, Belehrung und Wissen zu verbreiten ...“



Es waren also auch in Grünwald Schicksalsjahre während der Weimarer Republik und dem Dritten Reich. Bei einem Fliegerangriff im Zweiten Weltkrieg, im Dezember 1944, wurde das Gebäude schwer beschädigt. Die Bücherei erlitt erheblichen Schaden; die Bücher mussten aus dem Schutt geborgen werden. Ein Ersatz musste als Bleibe gefunden werden; die Bücherei wurde zunächst im Schulhaus untergebracht.

Nach dem Kriegsende wurde am 2. Mai 1946 der Antrag auf Genehmigung zur Wiedereröffnung der Bücherei bei der Amerikanischen Militärregierung durch die Gemeinde Grünwald gestellt. Erst ein Jahr später konnte die Bücherei ihren Betrieb wieder aufnehmen. Zum damaligen Zeitpunkt wurde zum Referenten der Bücherei der Zweite Bürgermeister, Justizrat Dr. Hans Ströhmer, ernannt. 1950 zählte die Volksbücherei bereits 1.651 Bücher. Am 1. August 1959 errichtete die Gemeinde im Hof des alten Rathauses in Kombination mit dem Feuerwehrhaus die neue Bücherei. Der seinerzeitige Bestand umfasste 8.400 Bände. 1969/1970 errichtete die Gemeinde das neue Rathaus an seinem heutigen Platz, in dem im Souterrain die Gemeindebücherei untergebracht worden ist.

Bis 1967 wurden alle Aufgaben in der Bücherei ehrenamtlich bestritten. Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen seien Frieda Schempp, Else Leindecker, Josephine Rothhaus und Johanna Hengst genannt. Letztere wirkte von 1939 bis zum 31. Dezember 1984, also 46 Jahre, uneigennützig. Hauptamtlich wurde am 1. April 1969 Diplombibliothekarin Ursula Knapp (+1992) eingestellt, die zuvor

diese Aufgabe ebenfalls ehrenamtlich wahrgenommen hatte. Eine schwere Krankheit riss sie sehr jung aus dem schaffensvollen Leben.

Die Gemeindebibliothek hat sich zum kommunalen Medienstandort in Grünwald entwickelt. Es sind bei weitem nicht nur die Medien und Informationen, die hier vermittelt werden. Hier treffen sich Jung wie Alt, sei es beispielsweise für Recherchen für Schularbeiten, zum Lernen, zur Freizeitgestaltung oder auch als sozialer Treffpunkt, um nicht ständig daheim allein sein zu müssen. Von sehr großem Vorteil ist, dass durch den 1992 fertiggestellten Neubau dieses eigenständigen Gebäudes und dem Umzug unsere Bibliothek noch mehr im Herzen Grünwalds anzutreffen ist. Unter der Amtszeit von Bürgermeister Hubertus Lindner konnte dieser Neubau an der Südlichen Münchner Straße 7 realisiert werden, dessen Einweihung am 19. Februar 1993 stattfand. In dem Neubau sind nicht nur die Bücherei, sondern auch das Jugendzentrum untergebracht. Auf 630 Quadratmetern, über zwei Geschosse verteilt, sind die Medien untergebracht. Während der Öffnungszeiten sind so gut wie alle Sitzgelegenheiten ständig besetzt. Die vielen Ausleihen geben ein beredtes Zeugnis davon, welche hohe Akzeptanz die Grünwalder Gemeindebibliothek und die knapp 50.000 Medien haben.

Seit dem 1. April 1995 hat Diplom-Bibliothekarin Gabriele Oswald die Leitung der Bibliothek inne. 1997 wurde die Gemeindebücherei offiziell in Gemeindebibliothek umbenannt. Die Gemeinde Grünwald mit der Gemeindebibliothek ist seit 2006 anerkannte FaMI-Ausbildungsstätte. Drei FaMI-Auszubildende haben ihre Ausbildung bereits



erfolgreich abgeschlossen. Auch im Herbst 2015 konnte eine weitere Auszubildende diesen Weg beginnen. 2015 waren es außerdem zehn Beschäftigte, die auf sieben Personalstellen für die Gemeindebibliothek verteilt waren.

*Vielseitiges und attraktives  
Medienangebot*

Personen, die aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht mehr in die Bibliothek kommen können, werden seit 1996 per *BUCHMOBIL* mit Medien aus dem Gesamtbestand der Bibliothek versorgt. Für Kindergartengruppen gibt es eigene Medienkörbe. Seit 2013 können auch E-Books entliehen werden. Besonders intensiv sind die Beratung und Einführung der Kundschaft in der Bedienung der Endgeräte. Vor allem ältere NutzerInnen der neuen Medien haben Probleme mit der Technik und kommen nach eingehender praktischer Grundeinführung immer wieder in die Gemeindebibliothek, um sich Details erklären zu lassen. Das Bibliotheksteam trägt wesentlich dazu bei, die digitalen Kompetenzen der Kundschaft weiter zu entwickeln und zu stärken, und sieht darin, neben der Leseförderung, eine seiner Hauptaufgaben.



*Domizil der Gemeinde-  
bibliothek seit 1993*



Weiterhin gibt es diverse Öffentlichkeitsveranstaltungen, die das Team in der Bibliothek anbietet, etwa ein kleines Kinoprogramm, Kabarett im Bibliothekskeller (beispielsweise mit Jörg Maurer) und Autorenlesungen. Sehr umfangreich ist die Palette für Kinder und Jugendliche: Da gibt es „Lesestart“, eine Veranstaltungsreihe für Kinder ab drei Jahren, bei der Aktion „Bibliotheksbaby“ wird jedes neugeborene Grünwalder Kind von der Bibliothek mit einem Pappbilderbuch, einem Elternbrief und einem kostenlosen Bibliotheksausweis begrüßt und außerdem gibt es einen Bibliotheksführerschein zu erwerben.

Beim 9. Sommerferien-Leseclub sollte die Höhe der Bibliothek – vom Keller bis zum Giebel 12,55 Meter – von den Kindern „erlesen“ werden. Vorgabe war, dass jedes Kind mindestens drei Bücher lesen und die Dicke des Buches in den Clubausweis eintragen lassen sollte. Natürlich gab es auch Stichproben, ob tatsächlich die Werke gelesen worden sind. 76 Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren erlasen 19,6 Meter (846 Bücher). Insgesamt nahmen im Jahr 2015 1.500 Personen an 51 Veranstaltungen der Kinder- und Jugendbibliothek Grünwald teil. Bei den Erwachsenen waren es weitere 1.250 Personen.

Zum vierten Mal in Folge wurde die Gemeindebibliothek 2015 Landessieger beim Leistungsvergleich der öffentlichen Bibliotheken in Bayern (siehe Bibliotheksstatistik auf [www.oebib.de](http://www.oebib.de)). In der Kategorie der Kommunen von 10.000 bis 20.000 Einwohnern belegte die Gemeindebibliothek Grünwald wieder den Spitzenplatz und punktete vor allem bei den entliehenen Medien. 21,88 Medien hat

jeder Grünwalder Bürger 2014 durchschnittlich ausgeliehen. Das wurde in diesem Jahr von keiner öffentlichen Bibliothek in Bayern übertroffen und zeigt, dass die Gemeindebibliothek mit ihrem aktuellen und kundenorientierten Bestand goldrichtig liegt. 2014 wurden insgesamt 240.000 Medien entliehen. Das bedeutet, dass die Bibliothek statistisch über fünf Mal komplett aus- und wieder eingeräumt wurde. Außerdem haben sich die Grünwalder Leser/innen über 2.250 E-Books heruntergeladen.

Nach zwölf Jahren waren Erhaltungsmaßnahmen im Gebäude notwendig. Im Jubiläumsjahr 2015 erfuhr die Gemeindebibliothek eine Renovierung. In rekordverdächtigen 14 Tagen Schließung wurde die Bibliothek komplett aus- und wieder eingeräumt, mit einem neuen Teppich und Anstrich versehen sowie die Bestandsaufstellung umstrukturiert. Pünktlich zur Jubiläumsfeier veröffentlichte die Gemeinde eine eigene Broschüre, die unter anderem an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt worden ist. 2015 waren 6.690 Personen als BenutzerInnen eingeschrieben, wobei 3.465 aktiv die Bibliothek mit mindestens einer Ausleihe genutzt haben. Der traditionelle Medienbestand umfasst derzeit 50.231 Einheiten, dabei stehen 38.788 Printmedien 11.443 Non-Printmedien gegenüber. Insgesamt wurden 228.444 Medien im Jahr 2015 entliehen.

Die Gemeindebibliothek Grünwald ist gerüstet für die Zukunft. Im Laufe der Jahre hat sich die Arbeit in der Gemeindebibliothek deutlich geändert. Sie geht weg von einer schwerpunktmäßigen Bestandsorientierung hin zu ei-



Alle ziehen an einem Strang:  
Bibliotheksteam mit Leiterin  
Gabriele Oswald (vorne)

nem Lern- und Aufenthaltsort, zum kreativen Austausch der Bibliothekskunden untereinander. Die Gemeinde Grünwald wird auch weiterhin das Ihre dazu beitragen, damit die Gemeindebibliothek auch weiterhin im Spitzenbereich auf regionaler und bundesweiter Ebene sein wird. Bürgermeister Jan Neusiedl sicherte dies anlässlich der 90-Jahr-Feier zu: „Der umfangreiche Medienbestand und die bemerkenswerten Ausleihen sowie die bereits erworbenen Preise zeigen, dass unsere Gemeindebibliothek ein Aushängeschild für die Kommune und für den im Grundgesetz verbrieften Auftrag ist, einen Weg zur Teilnahme am kulturellen und sozialen Leben zu bereiten.“



#### Kontakt:

Gemeindebibliothek Grünwald  
Südliche Münchner Straße 7  
82031 Grünwald  
Telefon: (089) 641 24 70  
info@bibliothek-gruenwald.de  
www.bibliothek-gruenwald.de

#### DER AUTOR:

Wolfgang J. Rotzsche M.A. ist persönlicher Referent von Jan Neusiedl, Erster Bürgermeister der Gemeinde Grünwald. Er verfasste den Beitrag mit Unterstützung des Bibliotheksteams.